

Matheus Müller, Eltville.

Nicht verkäuflich!

Asbach „Uralt“

alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Anstalt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für

das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 284.

Dienstag, 10. Oktober 1916.

50. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Lt. Agthe (Saalfeld), Hptm. Baldow (Mülheim), Hptm.
Bernet (Mainz), Frau Oberst Blumenthal (Frankfurt),
Lt. Buchholtz mit Gattin (Altdamm), Maj. Dietrich,
Generalltn. von Enckevort mit Gattin, Rittm. Fahr mit
Gattin (Pirmasens), Rittm. von Feilitzsch, Offiz. Gruel
(Koblenz), Rittm. von Günther mit Gattin, Oberstabs-
arzt Dr. Hebestreit (Leipzig), Frau Obstlt. Heller
(Rheindahlen), Hptm. Kahl (Berlin), Lt. Küster (Berlin),
Maj. Lange mit Familie (Stettin), Frau Oberst von
Lilienhoff-Zwowitzki (Rendsburg), Rittm. Lürmann
(Heidelberg), Lt. Piesker (Berlin), Obltn. Prasse,
Rittm. von Prohlitz mit Gattin (Berlin), Obltn. Rhi-
bömer mit Gattin (Koblenz), Maj. Richter mit Gattin,
Obltn. Rosenhain (Heilbronn), Lt. Schnitanow (Sofia),
Frau Maj. von Scheven (Ehrenbreitstein), Frau Obltn.
von Tausch (München), Lt. Twifanoff (Sofia), Ober-
stabsarzt Vith (Nürnberg), Generalltn. Exzellenz von
Weller.

Hier sind u. a. eingetroffen: Baronin von
Sanden mit Baroness im Nassauer Hof. — Baron
Stael von Holstein aus Bonn in der Rose. —
Graf von Landsberg-Velen von Schloss
Gemen im Kölnischen Hof und Baroness von
Landsberg-Velen ebenda.

Bäderbesuch: Wiesbaden: Insgesamt: 87 627,
Kurgäste 33 629, Passanten 53 998. Baden-Baden
43 045; Karlsbad 30 819; Kissingen 22 009; Königsberg
6980; Kreuznach 16 993; Nauheim 29 888; Neuenahr
16 366; Oberhof 12 188; Oberstdorf 13 058 (11 046 Kur-
gäste und 2012 Passanten); Orb 3828 (2558 Kurgäste

und 1270 Passanten); Reichenhall 15 476 (8726 Kurgäste
und 6750 Passanten); Salzuflen 17 714; St. Blasien
4149; Wildbad 13 080.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Kaiser und die Kriegsanleihe. Der Kaiser
hat an den Reichskanzler folgenden Erlass gerichtet:
„Mehr als 10½ Milliarden wurden bei der fünften
Kriegsanleihe aus allen Kreisen des Volkes aufgebracht.
Die Summe der in Form langfristiger Anleihen dem
Vaterlande zur Verfügung gestellten Mittel hat damit
rund 47 Milliarden erreicht. Dies Ergebnis, das er-
reicht ist unter dem Toben des stärksten aller bisherigen
Angriffe auf unsere Front, muss als ein Ausdruck un-
erschütterlichen Vertrauens der Nation auf sich und
ihre Zukunft gelten. Deutschland arbeitet weiter in-
mitten der Verheerungen des Krieges und solange jeder
alles, was er bei dieser Arbeit erübrigt, dem Reiche gibt,
ruht dieses unerschöpfbar auf der eigenen Stärke.
Dankbar fühle ich mich in der Zuversicht gestärkt,
dass die unbezwingbare Kraft des ganzen Volkes uns
zum Siege führen wird. Ich beauftrage Sie, diesen Er-
lass zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Großes
Hauptquartier, den 7. Oktober. Wilhelm I. R.“

— Die Schulen zur Kriegsanleihe. Die 171
Schülerinnen des katholischen Lyzeums St. Maria
(früher Englische Fräulein), haben zur Kriegsanleihe
177 262 Mk. aufgebracht. — Die Kinder der Riederberg-
mittelschule zeichnen 14 629 Mk.

— Am Marineopfertag sind hier in der Stadt etwa
25 000 Mk. durch Spenden eingekommen.

— Shakespeares „Wie es Euch gefällt“ geht zum
ersten Male am Mittwoch im Königlichen Theater in
Szene. (Ab. C). Die dieser Aufführung zu Grunde

liegende neue Übersetzung ist von Hans Olden und ge-
langt bei dieser Gelegenheit zur Uraufführung.
Das Werk ist soeben als Buch erschienen und an der
Königlichen Theaterkasse, im Reisebüro Born und den
hiesigen Buchhandlungen erhältlich.

— Residenztheater. Der Schwan „Logierbesuch“
wird am Dienstag und Freitag wiederholt, während am
Mittwoch Felix Philippis erfolgreiches Schauspiel „Das
Erbe“ und am Donnerstag das Lustspiel aus der
Biedermeierzeit „Was werden die Leute sagen“, ge-
geben wird. In Vorbereitung ist „Donna Diana“, Lust-
spiel von Moreto, nach dem Spanischen von C. A. West.

— Das neueste Werk von Fritz Philippis, unserem
heimischen Dichter, „Altmutter“, ein Bauern drama,
ist vom Residenztheater zur Uraufführung angenommen
und wird voraussichtlich Mitte November in Szene
gehen.

— Vom Wiesbadener Wochenmarkt. Die Anfuhr
von Obst hat sich in der letzten Zeit etwas gehoben
und war in den letzten Tagen, bei stabilen Preisen, eine
ziemlich beträchtliche. Auch Zwetschen werden seit
kurzem in ziemlich grossen Mengen zum Verkauf ge-
bracht, während die Pilzeanfuhr in stetigem Rückgang
begriffen ist. Auch die Preise für Pilze sind im Ab-
bröckeln.

— In Schneiders Kunstaussstellung, Frankfurt, sind
neu ausgestellt: eine Sammlung von 14 Landschaften
von Prof. Hans von Volkmann, Karlsruhe und 6 Ge-
mälde der Frankfurter Künstlerin M. Ravenstein. Die
Ausstellung ist wieder von 10½ bis 1 Uhr geöffnet.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden,
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Residenztheater.

„Logierbesuch“, Schwan in 3 Aufzügen von Fritz
Friedmann-Frederich.

Der erfolgreiche Verfasser des Lustspiels „Meyers“
wartete am Samstag mit seinem neuen Schwan
„Logierbesuch“ auf. Der junge Paul Linsemann und
seine reizende Frau Frasquita, (die, wie fast alle
heutigen Lustspielschönheiten, aus Mexiko stammt), er-
warten zur Hochzeit von Pauls Schwester mit einem
Südamerikaner Logierbesuch: 13 Personen. Die junge
Frasquita stellt sich diese Überschwemmung „bezaubernd“
vor — Paul weniger. Und die Gäste erscheinen: Euro-
päer (die Zwillingbrüder Emil „der Bedachtsame“,
und Adolf „der Unzufriedene“), Stempel mit Frau und
dem Trottel Uhl usw.) und Südamerikaner (der
76 jährige, feurige Pedro Estremadura mit seiner
20 jährigen koketten Frau usw.). Jeder hat Wünsche,
keiner ist zufrieden. Nach zweifelhafter Nachtruhe
(Franz Weber mit Frau und schreiendem Säugling
kommen an, Stempel geht auf den Bummel, Adolf Linse-
mann sucht halbverhungert die Speisekammer usw.)
Familienkrach und allgemeines Aufbrechen zum
Hotel, natürlich zufällig aller zu demselben Hotel:
allmähliches Wiederfinden, Versöhnung und
Rückkehr zu „Linsemanns“.

Jessi Hold, die neulich als Biedermeierschäf-
chen köstlich war, voll Feuer und südlichem Tem-

perament in der Rolle der Frasquita: Hübsch, gut im
Akzent, elegant. Erich Möller, ihr Mann, konnte
auch wohl befriedigen. Heinrich Kamm („Wil-
son“-Maske), war, wie immer, gereift, oft ein wenig
pastoral; warum er als Hamburger sich krampfhaft be-
mühte, den Namen Adolf „Eidolf“ auszusprechen, war
nicht einzusehen. Seine Frau Eugenie fand in Hed-
wig von Bendorf eine meist befriedigende Dar-
stellerin, während Margarete Hoffmann, trotz
guten Spiels, nicht überzeugen konnte, da sie gerade
am südlichsten aussah — und doch eine Euro-
päerin gab. Gustav Schenck und Albert
Ihle hatten als Mexikaner das rechte Feuer. Die
Zwillingbrüder wurden von Fritz Kleinke und
Oskar Bugge köstlich dargestellt, Kleinke bot in
dem ewig nörgelnden Onkel Adolf wieder einen Beweis
seines prächtigen Charakterisierungsvermögens. — Mit
kleineren Rollen fanden sich die Damen Célestine
Andrée-Huvar, Else Bayer (oft zu kokett),
Stella Richter, Wiethase und Tillmann
gut ab.

Das Lachen war oft herzlich, der Beifall des gut-
besuchten Hauses stark.

H. G.

Die Moden beim Frankfurter Rennen.

Wir lesen in einem Bericht über die Oktober-Renn-
tage in Frankfurt: Auch die heurigen Herbstmoden

halten den Vergleich mit den Friedensjahren nicht aus,
wenn ehemals an den Oktobertagen alles, was die
Herbstmode brachte, zur Schau gestellt ward. Nicht
nur unser Leben, auch unsere Mode ward auf Ein-
fachheit gestellt. Die Damen tragen nach wie vor
zu jeder Saison neue gutschmeckende Schneider-
anzüge aus besten dunklen Wollgeweben, sie missen
weder kostbares Pelzwerk, noch feinstes Lederschu-
zeug. Es will uns bedünken, als habe man nie zuvor
auf formschöne Fussbekleidung so viel Wert
gelegt, obschon gerade jetzt die Glockenröcke
wieder länger zu werden beginnen. Es war ein milder
Herbsttag gestern, so dass gar manche der modischen,
aus Tuch und Seide zusammengesetzten Mantel-
kleider ohne andere Hülle als einen Schulterpelz ge-
tragen werden konnten. Viele der knapp auf Taille ge-
arbeiteten, erst an den Hüften sich wellig dehnenden
Jacken waren geöffnet, um weisse Blusen und ein
wenig auch den freien Hals sehen zu lassen. Mangels
anderen Putzes, denn auch die Hüte sind äusserst be-
scheider, an Zierart geworden, stellten Pelze den
eigentlichen Schmuck der Modekleidung. Man sah zu-
meist dunkle Felle in Fuchsform, als Pelerine oder als
Besatz des Kleides. Schon tauchten die ersten Pelz-
mäntel auf, auch Pelzmützen und die neumodischen
pelzumringelten Rollmuffe. Es gilt nun einmal als
gewagter und deshalb besonders bewunderter Flug der
Mode, den Jahreszeiten vorauszuweichen.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

523 Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee“ F. v. Suppé
2. Türkischer Marsch W. A. Mozart
3. Finale aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
4. Rosen aus dem Süden, Walzer Joh. Strauss
5. Der Wanderer, Lied F. Schubert
6. Ouvertüre zur Oper „Der Wildschütz“ A. Lortzing
7. Potpourri aus der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
8. Matrosenmarsch F. v. Blon

Abend-Konzert.

8 Uhr.

524. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Nebukadnezar“ G. Verdi
2. Ständchen F. Schubert
3. Menuett in A-dur L. Boccherini
4. Traumpantomime aus der Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
5. Walzer-Intermezzo H. Wittwer
6. Peer Gynt-Suite Nr. 2 E. Grieg
 - I. Der Brautraub (Ingrids Klage).
 - II. Arabischer Tanz.
 - III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste) und Solveigs Lied.
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12 F. Liszt

Kurverwaltung Wiesbaden.**Traubenkur**

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12 1/2 Uhr und 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Wintersammlung 1916.

Am Dienstag, den 10. Oktbr.
werden die **Bezirke III und IV** mit
folgenden Strassen bearbeitet:

Bezirk III

umfassend die Strassen Schwalbacherstrasse von Emserstrasse bis Rheinstrasse, Dotzheimerstrasse von Schwalbacherstrasse bis Bismarckring, Bismarckring, Bertramstrasse, Hellmundstrasse, Eleonorenstrasse, Zimmermannstrasse, Bleichstrasse, Helenenstrasse, Walramstrasse, Frankenstrasse, Hermannstrasse, Wellritzstrasse, Sedanstrasse, Sedanplatz, Weissenburgstrasse.

Bezirk IV

umfassend die Strassen Dotzheimerstrasse von Bismarckring bis Loreleiring, Loreleiring, Klarenthalerstrasse, Winklerstrasse, Kiedricherstrasse, Eltvillerstrasse, Dreiweidenstrasse, Werderstrasse, Scharnhorststrasse, Göbenstrasse, Elsässerplatz, Blücherstrasse, Gneisenaustrasse, Nettelbeckstrasse, Lothringerstrasse, Yorkstrasse, Roonstrasse, Westendstrasse, Zietenring, Bülowstrasse, Seerobenstrasse, Eckernfördestrasse, Waterloostrasse, Lahnstrasse, Aarstrasse, Albrechtstrasse, Walkmühlstrasse, Bachmeyerstrasse, Schützenstrasse.

Zusammengehörende Sammlungsgegenstände
bündeln und bereitlegen!

**Trierischer Hof**

3 Spiegelgasse 3

Central-Bodega

seit 1892 am Platze

Weinstube des Trierischen Winzervereins

Flaschenverkauf zu Originalpreisen.

Zimmer mit Pension und Bad 8 Mark.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 10. Oktober 1916.

222. Vorstellung.

3. Vorstellung. Abonnement A.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Fünftes Gastspiel des Königl. Kammer-
sängers Herrn Paul Knüpfer von der
Königlichen Oper in Berlin.

Der Schauspieldirektor.

Komische Oper in einem Aufzuge
von Wolfgang Amadeus Mozart.
Text von Louis Schneider.

Hierauf:

Der Barbier von Bagdad.

Komische Oper in zwei Aufzügen.
Text und Musik von Peter Cornelius.
„Abul Hassan“: Herr Paul Knüpfer
a. G.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 10. Oktober 1916.

Dutzend- u. Fünfzigenkarten gültig.

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 3. Male:

Logierbesuch.

Schwank in 3 Aufzügen von
Fritz Friedmann-Friedrich.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Monopol-Lichtspiele.

778 Wilhelmstrasse 8

Heute und morgen von 4—11 Uhr:

Zirkus-Blut.

Phänomenales Zirkus-Drama

in 5 Akten.

Vorführung eines vollständigen
Zirkusprogrammes mit den be-
deutendsten Zirkusartisten!

U. a. Schreiter, Klowns, Akrobaten,
Elefanten-Vorführung etc.
Dieser kolossal-Zirkusfilm wurde
überall mit beispiellosem Erfolg
vorggeführt!

Dampferfahrt nach Ragusa.
Wundervolle neue Meeraufnahmen
bei Schirokko-Wind.

Das verhängnisvolle Stell-Dieh-ein!
Glänzender Schwank (mit ANNA
MÜLLER-LINKE als Spreewälder
Amme) in 2 Akten.

Kinephon-Theater

Taunusstr. 1

Vornehme Lichtspiele.

Ein Drama voll packender Handlung!

Das Kriegspatenkind.

Aktuelle Lebensgeschichte aus dem
Weltkriege.

Hauptdarsteller: Lotte Modelsky
und Georg Reimers
vom K. K. Hofburgtheater, Wien.

Dieser Film wurde in der Phil-
harmonie zu Berlin in Anwesenheit
Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Kron-
prinzessin Cécilie aufgeführt und
hatte, wie überall, glänzenden Erfolg.

Vorzügliches Beiprogramm.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Teleph. 6137

Vom 7. bis 10. Oktober.

Erstaufführung!

Das Licht im Dunkeln.

Detektiv-Komödie in 4 Akten
mit ALWIN NEUSS.

Das Pantherkätzchen.

Lustspiel in 3 Akten
mit Wanda Treumann und
Viggo Larsen.

Der ungetreue Albert.

(Humoristisch).
Neueste Kriegsbilder!
(Eiko erste Woche).

Park-Hotel**Täglich Konzert**

von 1/8 - 11 Uhr.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

Neroberg Wiesbaden

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung:

Wohltätigkeitskonzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Reg. Nr. 80
zugunsten des Kreiskomitees vom Roten Kreuz

Leiter: Herr Kapellmeister **Haberland.****Kaffee Habsburg:**

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.
Jeden Tag: Künstlerkonzert.

Schwimmbad geöffnet!

nach wie vor!

Eingang Viktoriastr. 2. Man verlange Stundenplan.

Hotel Nizza,

Wiesbaden

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Kochbrunnen-Bäder. — Garten.

Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.

725 Besitzer: **Ernst Uplegger.****Stadttheater Mainz**

Leitung: Hans Islaub, Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Dienstag, den 10. Oktober 1916.

11. Vorstellung im Abonnement.

Abonnementskarten Nr. 11.

Ungerades Abonnement.

Abends 7 Uhr.

Die spanische Fliege.

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold

und Ernst Bach.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Dutzendkarten haben Gültigkeit.

Wir bitten unsere verehrten

Leser, bei Bestellungen oder sonstigen

Anknüpfungen, welche auf Grund

hier abgedruckter Anzeigen erfolgen

sich stets auf das „Badeblatt“ zu

berufen.

nach den Anmeldungen vom 7. Oktober 1916.

Das grosse Spezialhaus
für
Jackenkleider, 19011
Tailfrenkleider,
Mäntel, Blusen und Röcke.

